

Charakteristik: Kleine gotische Kirche aus der Mitte des XV. Jhs., einschiffig, mit gleichbreitem und -hohem, dreiseitig geschlossenem Chore; im Langhaus dreijochiges gotisches Netzgewölbe, im Chore fünfteiliges Abschluß-Rippengewölbe. In der Barockzeit wurden Vorhalle und Sakristei angebaut, ein neues Türmchen aufgesetzt und die gotischen Langhausfenster zum Teil in querovale umgewandelt (Fig. 446—448).

Charakteristik.

Lage: Auf einer Wiese, etwas erhöht, am Nordwestende des Dorfes.

Fig. 446—448.

Lage.



Fig. 446 Holzhausen, Filialkirche, Ansicht von Nordwesten (S. 457)

Äußeres (Fig. 446):

Unverputzter Quaderbau. Umlaufender niedriger Sockel; an den Langseiten und im O. von Langhaus und Chor einfaches Hohlkehlgewölbe.

Äußeres.
Fig. 446.

Langhaus und Chor: W. Glatte hohe Dreiecksgiebelfront mit Giebeltürmchen. — S. Links Türvorbau (Anbau 1), in der Mitte oben zwei querovale Fenster (das östliche an Stelle eines vermauerten spitzbogigen Fensters), im Chor kleines spitzbogiges Fenster. — O. In der Ost- und Nordostseite des dreiseitigen Abschlusses je ein spitzbogiges Fenster. — N. Am Chore Sakristeianbau (2), im Langhaus ein querovales Fenster. — Ziegelsatteldach, nach O. dreiseitig abgewalmt.

Langhaus
und Chor.

Turm: Kleines quadratisches Giebeltürmchen über dem Westgiebel, Ziegel, weiß verputzt, an der Westseite Schindelbelag und hölzernes Zifferblatt. Vier kleine flachbogige Fenster, profiliertes Gesims, rotgestrichenes Schindel-Zwiebeldach, Blechknauf und Kreuz.

Turm.